



Echolot

Hi, debruma,

ja, es ist viel zu kurz. Man kann vermutlich noch nicht viel dazu sagen. Komisch ist nur, dass ich selbst es bin, der sich bereits bei den ersten Zeilen nicht wirklich wohl fühlt. Die Nähe zum "Boot" lässt sich bei einem U-Boot wohl kaum umgehen, damit könnte ich noch leben. Doch die Idee nimmt nicht richtig Fahrt auf. Ich weiß noch nicht, ob ich es irgendwie weiterführe. Die Idee ist: Das Echolot als Seismograf für die Liebe einer Frau, die der Protagonist wegen seines Jobs immer wieder verlassen muss... Je tiefer man kommt, desto mehr schlägt das Echolot aus - eine Gefahr entsteht. Ist das in der Liebe, in der Nähe zu einem Menschen auch so?! Oder tut Abstand (auch) gut, und wenn ja, wie viel...

BN hat es richtig erfasst: Es fehlt der literarische Reiz. Nicht an der Idee (die ist schließlich bis hierhin noch nicht bekannt), aber an deren Umsetzung.

Ernst hingegen scheint es gut zu gefallen... Hach, schwierig alles...

Danke Dir jedenfalls.

I.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).